

9311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taximeter und Privatauto

Pelze Jos. Jungbauer
 Geegründet 1880 / Ellenbogengasse 14

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
 Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
 Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
 und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
 In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
 Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettizeile R. Pfg. 20,
 die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
 R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
 R. M. 1.-. / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
 Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
 Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 5704
 Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3590.

Nr. 179.

Dienstag, 28. Juni 1927.

61. Jahrgang.

Sonnenfinsternis am 29. Juni.

(Siehe untenstehende Zeichnung.)

Die totale Sonnenfinsternis am Morgen des 29. Juni erregt das Interesse der wissenschaftlichen Welt. In den frühen Morgenstunden schiebt sich, in der Phase des Neumondes, unser Satellit so zwischen Erde und Sonne, dass für bestimmte Erdorte, insbesondere in Südirland, Nordsee, Skandinavien eine totale Sonnenfinsternis eintritt. Zahlreiche wissenschaftliche Expeditionen zur Beobachtung der Naturerscheinung sind nach Norwegen abgegangen, auch zwei deutsche Expeditionen beteiligen sich daran.

Wie der Verlauf der Sonnenfinsternis sich in Wiesbaden zeigen wird, das können unsere Leser an untenstehender Zeichnung feststellen, die von fachmännischer Seite für uns angefertigt wurde.

Aus dem Kurhaus.

Der Tanzabend

morgen Mittwoch wird von der Tanzgruppe Skorone-Trümpy bestritten. Vera Skorone und Berthe Trümpy sind hervorragende Meisterinnen des modernen Tanzes. Ihre besonders eigenartige Kunst, die auch eine besondere Kultur des Tanzes zeigt, erfreut sich einstimmiger Anerkennung und Wertschätzung der Presse. Die Gruppe steht hoch über den jetzt allerwärts auftauchenden Tanzgruppen.

Ein Lichtbildervortrag „Loheland“

wird am Donnerstag, abends 8 Uhr, im kleinen Saale stattfinden. Frau Horst-Weintraud, eine Mitarbeiterin der Schule Loheland, wird an Hand von Lichtbildern einführen in das Wesen der Lohelandgymnastik und eine Schilderung von der Entwicklung und dem Leben in Loheland geben.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

Erster Operetten-Abend im Kleinen Haus.

Zirkusluft wie draussen in der riesigen Zeltstadt bei Krone auch im Kleinen Haus: Das Braunschweiger Operettenhaus gab zu Beginn seines Gastspiels in diesem Sommer am Samstag die Kalmansche Operette „Die Zirkusprinzessin“.

Auch hier ein gut dressierter leibhaftiger Gaul auf der Bühne und viele zweibeinige Pferdchen, die in hoher Schule keck und graziös tanzend vom rotbefrackten Stallmeister sich vorführen liessen. Clowns und ein „Mister X“ treten auf, ein geheimnisvoller Herr mit Maske, der mit seiner tollkühnen Nummer die Sensation von ganz Petersburg ist. Mister X ist ein Fürst, der das Pech hatte, sich in die Braut seines Erbonkels zu verlieben. Enterbung und Strafversetzung folgten, da ging er zum Zirkus. Im Foyer sieht er plötzlich die Herzdame wieder, die eben — reiche Witwe geworden — dem Prinzen den Korb gibt. Der Prinz rächt sich: er überredet Mister X zu einem Streich. Als einen Fürst führt er ihn der Angebeteten zu, verheiratet beide — und entlarvt Mister X, verhöhnt die „Zirkusprinzessin“. Die Dame wollte wohl den Fürsten heiraten, aber nicht den Zirkusreiter, sie stösst ihn von sich. Da gibt er sich zu erkennen und geht zum Zirkus zurück. Natürlich finden sich beide am Schluss.

Diese romantische Geschichte hat Kalman in eine bezaubernd flotte Musik gesetzt, er sagt viel in seiner ganz persönlichen Sprache, man freut sich an der pikanten Rhythmik der Schlager und Tänze, an der musikalischen Kultur, an der zarten Lyrik der Liebeduette. Herr Wittmann sorgte für tadellose Wiedergabe der Musik.

In Herrn Felix war der sicherste Regisseur gefunden, der Abend hatte Schmiss und Schneid, es wurde flott gespielt, nur die Dauer der Vorstellung von 1/8 bis weit nach 11 Uhr ist zu lang. Die Ausstattung ist glänzend und prunkvoll, der erste Akt mit seinem bunten Zirkusleben war von besonderem Reiz.

Die Titelrolle sang Fräulein Hildebrandt sehr gut, in vornehmer Haltung gab sie die Fürstin. Herr

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Dienstag?

- Konzerte:** 11 Uhr Kochbrunnen, Kurhaus 4 und 8 Uhr. (Programme siehe Seite 2).
- Theater:** Staatstheater: 7 Uhr „Aida“, Kleines Haus: 7 1/2 Uhr Operettengastspiel „Uschi“. (Programme s. Seite 2).
- Ausstellungen:** Neues Museum 10—1 Uhr, 3—5 Uhr. Ausstellung Asiatische Kunst. — Galerie Banger (Luisenstrasse), Kunstsalon Aktuaryus (Taunusstrasse), Köpper (Taunusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertumsmuseum 3—5 Uhr. Naturhist.-r. Museum und Gemäldesammlung 10—1 Uhr.
- Kinos:** Ufa-Palast. — Filmpalast. — Vereinigte Kammerlichtspiele. — Thaliatheater. — Central-Lichtspiele.
- Rundfunk:** Kurhaus 4—7 und 8—11 Uhr.
- Fahrten im Kurauto:** Ausführliches Programm s. Seite 2.
- Ausflüge:** An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich, Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg (Drahtseilbahn 10 Uhr früh bis 10 Uhr abends, Sonntags ab 9 Uhr). — Unter den Eichen, Strassenbahn 3. — Eiserner Hand (Eisenbahnstation). — Burgruine Sonnenberg. — Wartturm (Bierstädter Höhe, Strassenbahn, Linie 7). — Schläferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm Bahnstation Chaussehaus).
- Luft- und Sonnenbad:** Von 6 Uhr früh bis zur Dunkelheit.
- Rhein-Strandbäder:** Von 8—8 Uhr geöffnet.
- Schloß-Besichtigung:** 10—1 u. 2—4 Uhr.
- Kabarett:** Clou. — Parkkabarett.
- Spiel:** Gesellschaftsspiel „Troula“ Kurhaus von 4 Uhr ab. — Ecarte-Club im Parkhotel.
- Abends wird getanzt:** Boccaccio. — Taunus-Tanz-Palais u. Bar. — Hotel Hahn. — Parkbar. — Clou Tanzkasino. — Hotel Metropole 9 Uhr.

Das Wetter: Fortdauer der kühlen, zu Niederschlägen neigenden Witterung.

Spielmann als Mister X war in Gesang und Spiel eine äusserst sympathische Erscheinung. Fräulein Schloss glänzte wieder durch gute Stimme, graziösen Tanz und allerliebste Lustigkeit. Guten Humor zeigten in richtiger Grenze die Herren Lukas, Richter-Wauer und Felix, der eine ganz originelle Type eines Oberkellners schuf.

Der Erfolg war riesengross, die Schlager mussten wiederholt werden; der Beifall wird den Gästen gesagt haben, dass sie willkommen sind. m.

— „Uschi“, Operette in 3 Akten von Jean Gilbert, ist das zweite Werk, das im Kleinen Hause unter der Gastspielregie Spielmann heute Dienstag zur Erstaufführung gelangt. Diese Operette hat durch ihren flüssigen, witzigen Dialog und ihre beschwingte, einschmeichelnde Musik überall stärkste Wirkungen erzielt. Die Inszenierung liegt in den Händen des bewährten Oberspielleiters Felix, die musikalische Leitung hat Kapellmeister Wittmann.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Eine Kegler-Sportwoche.

Dem Verband Wiesbadener Kegelsportvereine ist es nunmehr gelungen, ein eigenes Kegler-Sporthaus mit 6 nebeneinander liegenden Bahnen in der Waldstrasse 55 zu errichten.

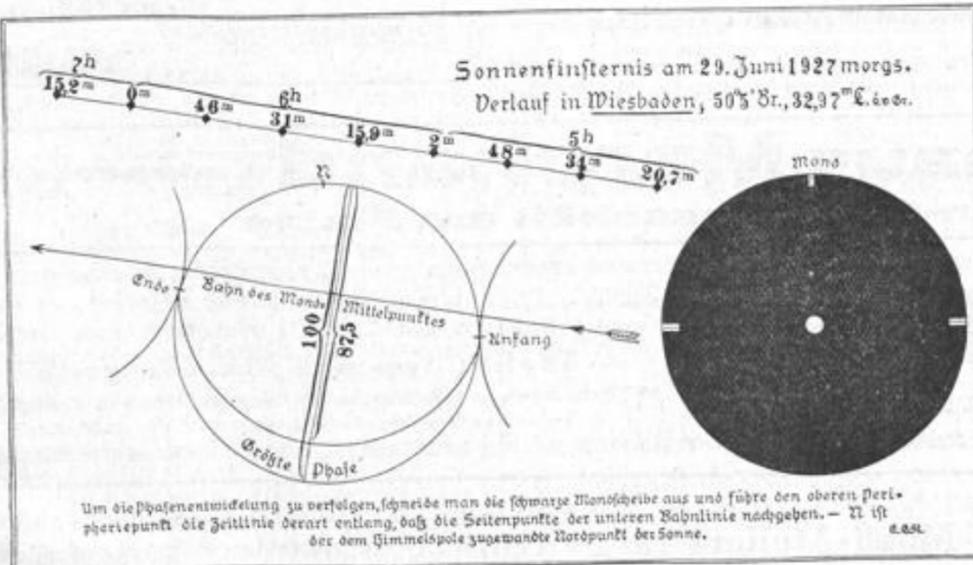
Die Einweihungsfeierlichkeiten sind auf den 2. und 3. Juli festgesetzt. Verbunden mit der Heimweihung ist die Bannerweihung mit anschliessender grosser Kegler-Sportwoche vom 2. bis 10. Juli. Das Programm sieht vor: am 2. Juli, abends 8.30 Uhr, im grossen Saale des Kegelsporthauses Begrüßungskommers mit Damen, verbunden mit Bannerweihung; Sonntag, den 3. Juli, vormittags 11 Uhr, Einweihung der Kegelsporthalle.

(Fortsetzung Seite 3.)

Neue Sommer-Modelle

Aparte Nachmittags- u. Abendkleider
J. BACHARACH

4 Webergasse 4



HENKELL TROCKEN

ladet zum Besuche seiner einzig dastehenden Kellereien.

Besuchszeit: Werktäglich 9 1/2—11 1/2 Uhr vormittags, 1 1/2—3 1/2 Uhr nachmittags. Sonnabend nachmittag geschlossen.

Elektr. Bahn: Linie 1, gelbe Stirnschilder, Fahrtrichtung Biebrich. Haltestelle Landesdenkmal/Sekellerei Henkell & Co.

Auto-Ausflüge der Kurverwaltung.

Tag	Ziel der Fahrt	Fahrpreis M.	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Dienstag	Bad Nauheim, Hochtannus, zurück über Homburg	12.50	10 ⁰⁰ V.	7 ⁰⁰ N.
	Bad Münster am Stein über Kreuznach	10.50	10 ⁰⁰ V.	7 ⁰⁰ N.
	Römerkastell Saalburg, Hochtannus, Bad Homburg	10.50	1 ³⁰ N.	8 ⁰⁰ N.
	Eppstein, Naurod, Niedernhausen, zurück Bremthal, Bierstadt	5.50	3 ⁰⁰ N.	6 ³⁰ N.
	Bad Königstein, Eppstein, Fischbach, Bad Soden	6.50	3 ⁰⁰ N.	7 ⁰⁰ N.
	Kloster Eberbach, Schlangenbad, Kiedrich od. Hausen, zur Rheingau	6.50	3 ⁰⁰ N.	7 ⁰⁰ N.

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“
Kolonnade-Wilhelmstr., Telephon Nr. 8001, Lloyd-
Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56, Tel.
Nr. 5-65, 6656, sowie bei: Born & Schottenfels, Kaiser-
Friedrich-Platz 3, Tel. Nr. 5580, 5581, Thos. Cook & Son,
Wilhelmstr. 42, Tel. Nr. 8921, Hamburg-Amerika-Linie,
Kranzplatz 5, Tel. Nr. 5404, 5405, L. Rettenmayer, Kaiser-
Friedrich-Platz 2, Tel. Nr. 7242, J. Schottenfels & Co.,
Theater-Kolonnade 29/31 u. 37/15, Tel. Nr. 7224.

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 28. Juni 1927

Vormittags 11 Uhr am Kochbrunnen
Promenadekonzert
des städtischen Kurorchesters
Leitung: Kapellmeister A. König, Mainz

Vortragsfolge:

- Ouverture zu „Die diebische Elster“ Rossini
- Menuett Paderewsky
- Narcissus, Intermezzo Nevin
- Herbstweisen, Walzer Waldteufel
- Fantasie aus der Oper „Der Waffenschmied“ Lortzing
- Freundschaftsmarsch Ph. Sousa

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert
des städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

- Marsch aus „Athalia“ F. Mendelssohn
- Ouverture zu „Prometheus“ W. Bargiel
- Nordisches Bouquet E. Bach
- Frauen Liebe und Leben, Walzer F. v. Blon
- Fantasie aus „Euryanthe“ C. M. v. Weber
- La Regatta, veneziana G. Rossini
- Norwegische Rhapsodie Nr. 3 J. Svendsen

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

- Konzert-Ouverture in A-dur Jul. Rietz
- Divertissement hongroise Nr. 1 F. Schubert
- Trennung, III. Satz aus der Leonoren-Symphonie J. Raff
- Ballettmusik aus „Hamlet“ A. Thomas
- Vorspiel zu „Loreley“ M. Bruch
- Suite aus „Die Königin von Saba“ Ch. Gounod

Wochenübersicht

- Mittwoch, 29. Juni: 11 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
8 Uhr im Kurgarten (bei ungeeigneter
Witterung im grossen Saale):
**Einziges Gastspiel der Tanzgruppe
Skoronel-Trümpy**
- Donnerstag, 30. Juni: 11 Uhr: **Promenade-Konzert**
am Kochbrunnen
4 und 8 Uhr: **Konzert**
8 Uhr im kleinen Saale:
Lichtbilder-Vortrag Loheland
- Freitag, 1. Juli: 11 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
4 und 8 Uhr: **Konzert**
- Samstag, 2. Juli: 11 Uhr: **Promenade-Konzert**
am Kochbrunnen
4 Uhr: **Konzert**
Ab 8 Uhr: **Sommernacht-Fest**
- Sonntag, 3. Juli: 11¹/₂ Uhr: **Promenade-Konzert**
im Kurgarten
11¹/₂ Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen
4 und 8 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Dienstag, den 28. Juni 1927.

167. Vorstellung. 30. Vorstellung. Stammreihe A.

Aida

Grosse Oper in 4 Akten (7 Bildern) von Verdi.

Musikalische Leitung: Artur Rother

Szenische Leitung: Carl Hagemann.

Personen:

- | | |
|--|-----------------|
| Der König | A. Nosalewicz |
| Amneris, seine Tochter | Lilly Haas |
| Aida, äthiopische Sklavin | Edit Maerker |
| Rhadamés, Feldherr | Fritz Scherer |
| Ramphis, Oberpriester | Ludwig Hofmann |
| Amonastro, König von Aethiopien, Aidas
Vater | Fritz Krenn |
| Ein Bote | Heinrich Schorn |
| I. Priesterin | H. Möller |
| II. Priesterin | Eva Papsdorf |
| Priester, Priesterinnen, Hauptleute, Soldaten, Sklaven,
Tänzerinnen, gefangene Aethiopier, Volk.
Tänze: Valerie Lindau-Godard. | |

(Solotänzerinnen: Claire Jourdan und Else Mondorf)
Anfang 7 Uhr. Ende etwa 10.15 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Mittwoch, den 29. Juni, bei aufgeh. Stammkarten:
Sonderkonzert der Staatskapelle:
(Leitung: Otto Klemperer). Anfang 7¹/₂ Uhr.

- Donnerstag, den 30. Juni, Stammreihe B:
Hoffmanns Erzählungen. Anfang 7 Uhr
- Freitag, den 1. Juli, Stammreihe C:
Fidelo. Anfang 7 Uhr.
- Samstag, den 2. Juli, Stammreihe F:
Carmen. Anfang 7 Uhr.
- Sonntag, den 3. Juli, Stammreihe G:
Letzte Vorstellung vor den Ferien:
Don Giovanni. Anfang 6¹/₂ Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Dienstag, den 28. Juni 1927.

Operetten-Gastspiele
des Braunschweiger Operettenhauses.

Uschi

Operette in 3 Akten von Leo Kastner und Alfred Möller.

Musik von Jean Gilbert.

Spielleitung und Tänze: Oberspielleiter Franz Felix.

Musikalische Leitung: Kapellmeister Erich Wittmann.

Personen:

- | | |
|--|------------------|
| Emmerich Hansen, Generaldirektor einer
Schiffahrtlinie | Thies E. Frorath |
| Uschi, seine Tochter | Irm Schloss |
| Professor Tressnitz, Kunsthistoriker | Willi Bieler |
| Herbert Renneberg, Uschis Verlobter | Rudolf Loserth |
| Friedrich Wagner, Stud. jur. | Theo Lucas a. G. |
| Lolott, Darsteller der Gesangs- und Tanz-
pantomime „Die göttliche Astarte“ | Ria Urban |
| Minipopolus, Darsteller der Gesangs- u. Tanz-
pantomime „Die göttliche Astarte“ | P. Richter-Wauer |
| Direktor des Kabarets „Knallbonbon“ | Otto Georg |
| Nelly | Lotte Berger |
| Kellner | Karl Hoffmann |
| Portier | Edi Schreiner |
| Logenschliesser | Walter Gropp |
| Page | Hanna Lüders |
| Blumenmädchen | Else Gieseke |
| Anna, Hausmädchen bei Tressnitz | Hilde Hampe |

Elegantes Kabarett-Publikum.
Zeit: Gegenwart.
Ort der Handlung: eine Großstadt. Der erste und dritte Akt
spielen bei Professor Tressnitz, der zweite Akt im „Knall-
bonbon“.

Anfang 7.30 Uhr.

Ende etwa 10.15 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Operettengastspiele
des Braunschweiger Operettenhauses:

- Mittwoch, den 29. Juni:
Uschi. Anfang 7¹/₂ Uhr.
- Donnerstag, den 30. Juni:
Die Zirkusprinzessin. Anfang 7¹/₂ Uhr.
- Freitag, den 1. Juli:
Die Zirkusprinzessin. Anfang 7¹/₂ Uhr.
- Samstag, den 2. Juli:
Uschi. Anfang 7¹/₂ Uhr.
- Sonntag, den 3. Juli:
Uschi. Anfang 7 Uhr.

Das Wiesbadener Badeblatt,
das amtliche Organ der Kurverwaltung,
erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter aller
Besucher Wiesbadens durch das Kurleben.

Fernspr. 7193 Seidenhaus Marchand Langgasse 42
Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze

Hotel Rose Wiesbaden
Das erste und modernste Haus am Platze

Sämtliche Privatbadezimmer mit direkter Kochbrunnenzuleitung
Grosses Badehaus mit Thermal- und medizinischen Bädern
Täglich Tee- und Abendkonzerte
200 Schlafzimmer mit fliessendem Wasser, Salons u. Badezimmer
Vornehme Konditorei / Pension von Mk. 14.50 an

C. Wirth-Büchner Maaß-Ateliers für
WILHELMSTRASSE 40
1. Etage
Telefon 8691

Kostüme, Strassen- u. Gesellschaftskleider
Pariser Originale werden wegen vorgerückter
Saison zu billigsten Preisen abgegeben.

Eau de Cologne,

Dr. M. ALBERSHEIM, Wiesbaden, Spezial-Geschäft für Toilette-Gegenstände Wilhelmstr. 38

den besten Kölner Marken gleichwertig

1/2 Flasche 1.-	1/3 Flasche 1.75	Doppelflasche 3.-	1/2 Liter 6.50	1/2 Liter 12.-
mit dem Duft des unvergänglichen Khasana				
1/4 Flasche -90	1/3 Flasche 1.40	1/2 Flasche 2.40	1/4 Liter 5.25	1/2 Liter 10.-

Eau de Cologne Maria Farina gegen-
über dem Jülichplatz und 4711 zu
Original-Preisen.

Wie
Goethe
alles h
mir t
Goeth
für die
soziale
leicht
würde
sich di
in eine
partier
und Pa
an sch
geister
Lade
hatte,
zu tar
dings
gehob
kecker
dem E
„Schil
kenne
wendig
deklar
alter
Geste
lehne
beherr
wacke
Lade
und b
durch
Bachf
meine
Eine
aus de
die P
stalter
sich d
finden
und b
enge
schaft
licher
hörte
ihm
Gesta
Stimm
ganz
es
auf o
bild s
zierlic
denn
der S
helle.
So
E. Lu
alle
stolze
Glanz
Pro
ihn
heute
über
Sichte
durch
Mars
schön
Hüt
ein se
Einle
eine
histor
so g
Trüm
der l
Wand
stren
Name
diens
Carl
die w
anver
genos
Herr
kenn
ausse
verei
schön
Som

Goethe in Wiesbaden und im Rheingau.

Von Geh.-Rat Dr. Grützmaier (Wiesbaden).

(Schluss aus der Sonntag-Montag-Nummer).

Wie die Natur, so erscheinen auch die Menschen Goethe: „Erde, Himmel und Menschen sind anders; alles hat einen heiteren Charakter und wird mir täglich wohlthätiger.“ Freilich erkennt Goethe auch die Gefahren dieses Lebens, dass es für die Menschen zu bequem wird und alle tieferen sozialen Verbindungen hemmt, „dass es dort zu leicht, zu heiter sei, als dass man nicht verwöhnt würde für das übrige Leben.“ „Überhaupt scheinen sich die Menschen nicht aneinander zu schliessen. In einem Orte, wo man täglich ein Dutzend Lustpartien wählen kann, müssen sich Gesellschaften und Familien sehr zerstreuen.“

Goethe fand Anschluss vor allem an schöne heitere Jugend. Ihn begeisterte die 18jährige Philippine Lade, die schon die Ehre gehabt hatte, mit Blücher auf einem Balle zu tanzen, auf dem dieser allerdings hingefallen und von ihr aufgehoben wurde. Sie hatte ein heiterkeckes Wesen und war Goethe mit dem Bekenntnis entgegengetreten: „Schiller liebe ich über alles. Ich kenne das Meiste von ihm auswendig.“ Goethe liess sie darauf deklamieren, kritisierte aber als alter Theaterdirektor sogleich ihre Gesten, veranlasste sie, eine Stuhllehne festzuhalten, die bei ihren unbeherrschten Bewegungen gewaltig wackelte: „An dem Tage musste Ph. Lade stets an Goethes Seite bleiben und bei Tisch neben ihm sitzen, wodurch sie, obwohl noch im Alter eines Backfisches, ein Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit wurde.“ — Eine schöne Müllerstochter aus der Nonnenmühle erinnerte ihn die Figur seiner Dorothea: „Gestalten, die nicht aus der Luft gegriffen sind, müssen sich doch wohl hie und da auf der Erde wiederfinden. Die Umgebung des Mädchens ist auch schön und bedeutend. Mutter, Geschwister, Tante, Mühle, enge reinliche Wohnung, wohlgeordnete Landwirtschaft in beschränktem Hofe.“ Auch Gestalten männlicher Jugend berührten Goethe sympathisch. Er hörte einen jungen Advokaten deklamieren, der ihm zum Schauspieler geschaffen schien: „Schöne Gestalt, schickliche Bewegungen, wohliedende Stimme. Leider ist er in Ansicht auf Deklamation ganz auf falschem Wege. Ein prächtiger Bursch ist es.“ Ein „schöner, blonder, freundlicher Kellner auf dem Geisberg“ wurde ihm sogar zum Urbild seines Schenken im West-Östlichen Divan: „Du zierlicher Knabe, du komm' herein. Was stehst du denn da auf der Schwelle? Du sollst mir künftig der Schenke sein, jeder Wein ist schmackhaft und helle.“

Selbst der Kinder nahm er sich freundlich an. E. Ludwig schildert einen solchen Vorgang: „Denn alle Welt, die ihn sonst als einsamen oder stolzen Mann gemieden, sieht nun seinem Auge Glanz und Milde an und auf der Wiesbadener Promenade wagen sogar die Schulmädchen ihn um einen Glückwunsch für den Lehrer zu bitten, den er sogleich aufschrieb. Nie war solch ein Einklang zwischen Goethe und der Welt wie in diesem Sommer.“ Wiesbaden und der Rheingau haben die Goethesche Heiterkeit und Güte zu voller Blüte gebracht.

Aber auch in Wiesbaden blieb Goethe der „Geheimde Rat“, der Minister, der Hofmann, der universale Beobachter, Forscher und Dichter. Er macht den verschiedenen Ministern Nassaus förmliche Besuche, weil sehr gerne an der Hofkapelle in Biebrich, empfängt den Adel und lässt sich

essen befriedigte er durch den gründlichen Besuch einer nach der Methode Pestalozzis geleiteten Schule, deren rationale Prinzipien ihm aber stark missfielen. Durch die Bibliothek lässt er sich gelehrte Zeitschriften vorlegen. Sein stärkstes Interesse gehört aber der Gesteinkunde. Gern nimmt er als Geschenk seltene Steine, Die Kunstaltertümer am Rhein beschäftigen ihn besonders, weil er über ihre Erhaltung ein Gutachten abgeben soll. Er freut sich aber doch, dass in Biebrich nicht eine Ruine, sondern ein ganzes Schloss vorhanden ist. Auch der Neugestaltung und den Neubauten der Stadt Wiesbaden, die damals erst 4000 Einwohner zählte, und nach der Badeliste schon 3000 Besucher haben wollte, wandte er ein freundliches Interesse zu. „Dem Freund der Baukunst wird der grosse Kursaal, sowie die neu angelegten Strassen Vergnügen und Muster gewähren.“

Hat Goethe auch die Welt immer genialer gehalten wie sich selbst, so ruhte doch seine persönliche Schöpferkraft niemals, durch welche er die Welt künstlerisch verwandelte. „Ich diktiere auch im Bade.“ Zwei grössere Werke stehen mit Wiesbaden in einem Zusammenhang: die „Italienische Reise“, die er vorbereitet und vor allem der „Westöstliche Divan“, den er ordnet und durch Um- und Neudichtungen weiterführt. „Die Rosen blühen vollkommen, die Nachtigallen singen wie man nur wünscht und so ist es keine Kunst sich nach Schiras zu versetzen.“ Die südlich üppige, liebeserfüllte Natur seiner Umgebung versetzt ihn in die Rosengärten Persiens, in seine Wohlgerüche

und den Gesang der „Bulbul“. Sein Herz wird weit vor Sehnsucht. Das erotische Verlangen geht — in den Bahnen Platos — in die Sehnsucht nach der Befruchtung mit dem Ewigen über. Die irdische Zeugung wird zum Bilde höherer Geburt, der ein Sterben vorangeht. In Wiesbaden dichtet Goethe das Lied „Selige Sehnsucht“.

In der Liebesnächte Kühlung,
Die dich zeugte, da du zeugtest,
Ueberfällt dich fremde Fühlung,
Wenn die stille Kerze leuchtet.
Und dich reisset neu Verlangen
Auf zu höherer Begattung.
Und so lang du das nicht hast,
Dieses: Stirb und werde!
Bist du nur ein trüber Gast
Auf der dunklen Erde.*

Goethe blieb kein dunkler Gast auf der trüben Erde. Zum Andenken an seinen 66. Geburtstag schrieb er: „Als die Tage noch wuchsen, gefiel das Leben mir wenig, nun abnehmend mit Eil, könnten gefallen sie mir.“ Dieser helle Ton ist ein Echo seines Aufenthaltes in Wiesbaden und im Rheingau. Der Körper war gestärkt, die Augen trunken von aller Schönheit, die Sie geschaut in Natur und Kunst, selige Sehnsucht erwachte in ihm. Wie sie Goethe geschenkt wurde in den gesegneten Ländern und Städten am Rhein, so werde durch ihn auch uns geschenkt: Selige Sehnsucht mit ihrem Stirb und Werde.



Der Saal im alten Kurhaus, in dem Goethe ein österreichischer Orden überreicht wurde.

an seinem Geburtstag feiern und ehren. Mit besonderem Zeremoniell nimmt er im Kursaal die Ueberreichung des Oesterreichischen Kommandanturkreuzes des Leopoldsordens entgegen. Dem — seit 1810 — Nassauischen Hoftheater widmet er sein Interesse in der allerdings nicht sehr schmeichelhaften Form, dass er sich nach den Vorstellungen oder an spielfreien Tagen „Mehrere Dekorationen oder wenigstens Hintergründe“ zeigen lässt. Auch der Musik hat er hier nicht besonders gehuldigt, sich aber einmal die „Maultrommel“ vorspielen lassen, für die bald Jean Paul den vornehmeren Namen der Mundharmonika prägen sollte. Der wirtschaftliche Blick Goethes beobachtet schon damals in unserer Gegend „eine unglaubliche Merkantilität und technisches Bestreben“, die jungen Ärzte findet er vielfach ein wenig ketzerisch dem Magnetismus ergeben. Von der äusseren Politik, die damals durch Napoleons Sturz und Wiederkunft und durch die Schlacht bei Waterloo eine sehr erregte Zeit hatte, nimmt er zwar Notiz, aber doch mehr von der menschlichen Seite, indem er die Unruhe der Kurgäste begreift, die sich flüchten wollten und mit den Nassauern herzlich mitempfindet, denen Verwandte im Kriege gefallen waren. Er findet es richtig, „dass in Wiesbaden eine Einquartierung möglichst verboten ist“. Seine pädagogischen Inter-

— Der Gesellschaftsspaziergang der Kurverwaltung heute Dienstag geht zum Sonnenberger Schützenhaus über Dambachtal, Melibokuseiche, Idsteiner Strasse, Sichterhöhe. Im Schützenhaus ist Kaffeepause. Zurück durch den Wald zur Idsteiner Strasse und Kochbrunnen. Marschzeit 2 Stunden. Ab Kurhaus 2.30 Uhr.

— Von den Wiesbadener Wäldern. Der Verschönerungsverein hatte zur Einweihung der neuen Hütte bei den Herreneichen eingeladen. Es war ein so fröhliches Fest, wie es wohl selten gefeiert wird. Einleitend hielt der Vorsitzende Herr Dr. Curt Hoffmann eine Ansprache, in der er betonte, dass die Hütte auf historischem Boden stehe. Hier sollen im Mittelalter die so gefürchteten Femgerichte abgehalten worden sein. Trümmer von römischen Bauten in unmittelbarer Nähe der Hütte erzählen aus alter Zeit. Die Hütte soll dem Wanderer Schutz bei Unwetter, gute Rast nach anstrengender Wanderung bieten. Die Hütte hat ihren Namen „Schwenck-Herrmann-Hütte“, nach den verdienstvollen Vorstandsmitgliedern Hans Herrmann und Carl Schwenck erhalten. Mit dem Spruche: „Die Hütte, die wir zum Schutze gebaut, sei dem Schutze des Gastes anvertraut“ endete der Redner seine sehr beifällig aufgenommene Ansprache. Im Namen der Gefeierten sprach Herr Schwenck seinen herzlichen Dank für die Anerkennung aus und Herr Baurat Scheuermann dankte in äusserst anerkennenden Worten dem Verschönerungsverein für seine rege Tätigkeit im Interesse unserer schönen Stadt.

— Die längsten Tage des Jahres. Man spricht vom Sommer wie von etwas Schönerem, das einem bevorsteht.

Wald- und Meerluftschlösser werden gebaut, grüne Träume geträumt, sonnige Einstellung wird vorbereitet. Und plötzlich heisst es: jetzt war der längste Tag des Jahres. Von übermorgen an werden die Tage kürzer. Immer wieder gibt es einen inneren Ruck, wenn man sich dieser Tatsache bewusst wird. Man empfindet, es ist einem Unrecht geschehen, es wird etwas genommen, was noch gar nicht gegeben ward. Es ist, als wenn ein erwarteter Gast beim Eintreten Adieu! sagte. Es ist, als wenn man

EMMA KLUKE

Elegante Damenwäsche
und Ausstattungen

Spezialität:

Handgenäht nach Mass
Bettwäsche — Bielefelder Tischzeuge
Kl. Burgstr. 6 Kl. Burgstr. 6

sich hungrig zu Tische setzte und schon die Fingerschalen gereicht würden. Es ist, als wenn man bereits die erste Abzahlungsrate für noch nicht gelieferte Ware bezahlen müsste. Den längsten Tag des Jahres schon um den 21. Juni zu verlegen, war unbedingt ein Regiefehler. Man möchte am liebsten sein Eintrittsgeld zurückverlangen.

— Im Film-Palast werden von heute Dienstag bis einschliesslich Donnerstag nach Ablauf des Programms

Nachtvorstellungen veranstaltet. Zur Vorführung gelangt das Filmwerk „Wunder der Liebe“, zu dem Schriftsteller Kunde aus Düsseldorf den erläuternden Vortrag hält. Der Film besteht aus zwei Teilen: Liebesleben in der Natur und Liebesleben der Menschen.

Reise und Verkehr.

— Visumfreier Verkehr Deutschlands mit 15 Staaten. Seit dem 1. Juni dieses Jahres ist auch der Sichtvermerkzwang im Verkehr zwischen Deutschland und Finnland fortgefallen, so dass nun auch im Verkehr zwischen diesen beiden Ländern ein gewöhnlicher Reisepass genügt. Diese Verkehrsvereinfachung besteht jetzt zwischen Deutschland und den folgenden 15 Staaten: Osterreich, Schweiz, Niederlande, Luxemburg, Dänemark, Schweden, Danzig, Portugal, Island, Kuba, Haiti, Panama, Dominica, Japan und Finnland. Es steht zu hoffen, dass die Bemühungen der deutschen Reichsregierung in dieser Richtung recht bald auch bei weiteren Staaten, besonders bei der Tschechoslowakei, Erfolg haben werden.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Hochzeitsreisen auf Abzahlung in der Richtung nach Europa sind nun in den Vereinigten Staaten nach einem Bericht in der „Chicago Tribune“ an der Tagesordnung. Ausser einer Anzahlung ist Tilgung in zehn Monatsraten mit einer Verzinsung des jeweiligen Restes in Höhe von acht Prozent vorgeschrieben.

Stadthalle-Restaurant mit Rheinterrassen

Weinsalon
Reichhaltigste Weinkarte mit
232 versch. Marken

MAINZA. RHEIN
Wiener Café - Tägl. Künstler-Konzerte

Biersalon
Reichhaltige preiswerte Speisekarte

Das führende Weinrestaurant
Wiesbadens

Weinhaus
F. J. Schmid
Spiegelgasse 4

„Loesch's Weinstuben“
Weltbekannt
von jedem Fremden besucht
Qualitätsküche, Qualitätsweine,
Weingrosshandlung

Zum Bären

Bärenstr. 3 Tel. 6269
Hotelgut bürgerlich ziv. Preise, Diätküche
Restaurant das Haus d. guten Küche
Erstkl. Dortmunder u. Münchener Biere
Gepflegte Weine.
Badhaus
eigene stark radiohaltige Quelle.

Hotel Reichspost

(Der Reichshof)
Nikolasstrasse 16/18
Feinbürgerliches Haus für Kurgäste u. Passanten
Pension von 7.50 Mk. an

Badhaus „Zwei Böcke“

Häfnergasse 12
Badezellen m. Chaiselong.
Vorzüglich geeignet zu Badekuren.

Thermalbäder aus eigenen Quellen Goldenes Kreuz

Spiegelgasse 6
Badehalle und Bäder vollständig neu umgebaut,
weiss geplättet, modern eingerichtet.

Rheinische Weinstube

(früher Meier's Weinstube)
Luisenstr. 14 Nähe Wilhelmstr.
Schönste Weinstube Altdeutschen Stils
in Wiesbaden
Die vorzügliche preiswerte Küche

Feinkosthaus Karl Bernecker, Wiesbaden

Nerostrasse 2, Ecke Saalgasse (am Kochbrunnen)
Telephon 7701
Erstes Spezialhaus
für ff. Wurst- und Aufschnittwaren, alle
Sorten Käse, feinste Süsrahm-Tafelbutter,
täglich frische Landeier
Cognac, Weine, Liköre



Schlangengader
Toilette-Sette
Hautcrème
Toilette-Essenz
Hauptpflege
Schlangengader
Schlangen-Apotheke, Schlangengader
Inh. Adolf Bock
Versand nach dem In- und Ausland

Hotel Fürstenhof

WIESBADEN
Sonnenberger Str. 32

Direkt am Kurhaus, Park und Theater
Fließendes Wasser, Zimmer mit Bad

Zimmer von Mk. 4.-
mit Pension von Mk. 9.- an

Fernruf 6420/21 Besitzer: G. A. Stoessel.

Hotel-Restaurant Dahlheim

Taunusstr. 15 gegenüber dem Kochbrunnen Bes.: Wilh. Koch
Diners - Soupers - Reichhaltige Abendkarte. Prima Ausschank- und
Flaschenweine. Königsbacher Pilsener. Zimmer mit Frühstück und
voller Pension. Mäßige Preise.

- und heute Abend ins

„Boccaccio“

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Strasse 30. Vornehme Fremdenpension. Freie,
herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und
Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen.
Genuss des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser.
Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage.
Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Konditorei und Café Otto Eckoldt

Taunusstrasse 34 vorm. Reich-Abler Taunusstrasse 34
ff. Spezialitäten: Ananas Torten, Wiesbadener Pflaumen.
Bestellungen frei Haus. Versand nach auswärts.
Durchgehend geöffnet

Neue Kur- und Nährgebäcke

Kuhfus'
Wiesbadener Quellsalz-Keks
Wiesbadener Quellsalz-Zwieback
Von hervorragender medizinisch-diätetischer Wirkung
Nahrhaft, wohlschmeckend, leicht verdaulich. Aerztlich empfohlen.
- Jeder Badegast sollte sich durch einen Versuch überzeugen. -
Zu haben in allen besseren Feinkostgeschäften und Bäckereien, sowie
in unseren Filialen Rheinstrasse 69 und Yorkstrasse 6.
Grahamhaus Wiesbaden.

CARL HARTH

MARKTSTR. 11 WIESBADEN TELEFON 7382
FEINER AUFSCHNITT
PRIMA WURSTWAREN
VERSAND NACH AUSWÄRTS

Haben Sie Gicht, Rheumatismus

oder leiden Sie an Verkalkung?
Trinken Sie nur Henrich's ärztlich empfohlenen
Speierling-Apfelwein
mit der silbernen Medaille
Versand nach auswärts. Manverlange Preisliste Nr. 150
Obstweinkelterei Fritz Henrich
Telefon 6914 Blücherstrasse 24

Sind Sie schon einmal

Hainerweg, Gustav-Freytag-Strasse entlang, oder
Kurpark-Blumenwiese-Aukamm-Hedwigstr. zur
Warte-Allee gegangen, um Einkehr zu halten im

Garten-Restaurant

„Café Wartturm“?
Bierstadter Höhe
Tun Sie es. Es lohnt sich. Ein herrlicher Rund-
und Fernblick. Staubfreier und ruhiger Aufent-
halt. Elektr. Strassenbahn Linie 7 ab Wilhelmstr.,
Ecke Friedrichstrasse.

Café / Konditorei / Pension

Wilhelmshöhe bei Sonnenberg

Ein herrliches Plätzchen. Schönster Spazier-
gang durch die Stadt. Kuranlagen.

Berühmtester Weinort des Rheingaus

Höhenluft-„Raenthal“wald
Besucht das histor. „Nassauer Hof“
Gast- u. Weinhaus vorm. Winter
Spez.: Rhg. Orig.-Gewächse u. eig. Wachstum
Fremdenzimmer mit u. ohne Verpflegung
Tel. 240 Eltville. J. Gies, Weingutsbes.

Rüdesheim am Rhein Hotel Jung

Bes.: Max Wreesmann
Haus ersten Ranges m. allem Komfort. Herrliche
Rheinterrasse, gelegen gegenüber dem Bahnhof.
Autogarage. Telefon 2.

Pension Villa Humboldt

Tel. 3172 Frankfurter Str. 22 Gegr. 1903
Zimmer mit u. ohne Pension
/ Mahlzeiten - Abonnement /
Jede Diät. Bes. J. Forst.

HOTEL NIZZA

Frankfurter Str. 28. Volle Pension von 9 Mk. an.
Balkons - Loggien - Fließendes Wasser
Thermalbäder Grosser schattiger Garten
Besitzer: E. Uplegger

Grosse Gelegenheitskäufe

in echten Perser Teppichen, Juwelen, Gold- und
Silberwaren und Gemälden.
Antiquitäten- und Kunsthandlung
Karl Steinlauf
Schillerplatz 1 Wiesbaden Tel. 2424

Flügel u. Pianos

Neue und gebrauchte
preiswert
Pianohaus Heinrich Wolff
Friedrichstr. 39, I. Telefon 3225
Günstige Zahlungsbedingungen

Spiel-Warenhaus

Kl. Burgstr. 1 im Kurviertel **Wiegel & Co.**
Erstklassige Spiele und Spielwaren
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang



Grammophon-

Polyphon-Musikapparate
in allen Ausführungen und Preislagen
Platten in grösster Auswahl
Besichtigung und Ver-
führung unverzüglich!
Weltgegendste Teilzahlung
Musikwerke
L. Spiegel & Sohn G. m. b. H.
Langgasse 1

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 25. Juni 1927. * vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet

(Nachdruck auch auszugsweise verboten).

A.

Adler, D., Hr. m. Fr., Newark Kronprinz
Alter, K., Hr. Ing., München Metropole
Altschul, L., Hr., Berlin Grüner Wald
Anderberg, H. u. A., 2 Frl., Malmö

B.

Bachem, W., Hr., Mülheim, Schwarzer Bock
Bachem, E., Hr., Bücklingen Schwarzer Bock
Barbe, R., Hr., Düsseldorf Central-Hotel

F.

Falkenberg, H., Hr., Hamburg Kaiserbad
Fendel, H., Hr., Bingen, Hospiz z. hl. Geist
Fenske, E., Hr., Fabr. m. Fam., Chicago
Ferne, E., Fr. m. Tocht., Springfield

G.

Geiss, M., Frl., Oranienstr. 53
Geldstein, H., Hr., Boskoop, Taunus-H.
Genne, F., Hr. Dr. med. m. Fr., Elberfeld
Gerlach, R., Hr. m. Fam., Chicago

H.

Hagen, F., Hr., Lübeck 4 Jahreszeiten
Haggie, M., Fr., Sheffield Metropole
Hantzel, W., Hr., Solingen Schwarzer Bock
Hardenberg, C., Hr., Gutsbes., Kettkan

I.

Itallie, G., Hr., Amsterdam, Hotel Nassau
Jacobsohn, A., Hr., Berlin Grüner Wald
Johnson, W., Hr. Dir., Holtingfield

J.

de Jong, H., Fr., Ubbogen Rose
Joung, J. u. A., 2 Frl., Melbourne
Junges, H., Hr. m. Kind, Koblenz

K.

Kaffer, J., Hr. m. Begl., Koblenz
Kahn, H., Hr., Kettenbach Hotel Berg
Kap, J., Hr. m. Fr., Amsterdam, Taunus-H.
Kapmann, W., Hr. stud., San Sebastian

L.

van Laer, G., Hr., Amsterdam, Metropole
van Laghem, C., Hr., Schriftsteller Dr., Florenz
Landgraf, A., Hr. m. Fr., Waltershausen
Lang, Chr., Hr., Esslingen Zur Stadt Ems

M.

Marr, F., Hr. m. Fr., Zerbst Haus Icke
Marschner, F., Hr., Auerbach
Mehling, J., Hr. m. Fr., Breslau Silvana
Mehnte, K., Hr., Neustadt Goebenstr. 19

N.

Nachum, E., Hr., Hamburg Metropole
Nasolkoff, K., Hr. Dr. med., Moskau
Neubauer, A., Hr. Ing., Stuttgart

Nützel, H., Hr., Leipzig Metropole
Nowak, D., Hr. m. Fr., Dortmund Zur Stadt Ems

O.

Ober, A., Hr., Koblenz Stadt Ems
Otto, W., Hr., Lehrer a. D. m. Fr., Bad Oldelbe

P.

Patek, J., Hr., Wien Lothringer Str. 23
Graf von Pestalotzi Hr., Rechtsanwalt, Dr., München
Petry, A., Hr., Koblenz Taunus-Hotel

R.

Raupet, A., Hr., Pirmasens Grüner Wald
Rawitzki, A., Hr., Berlin Kaiserhof
Reckmann, P., Hr. m. Fr., Duisburg
Redemann, H., Hr. Dir., Düsseldorf

S.

Saarburg, W., Hr., Wien Webergasse 58
v. Salzen, H., Hr., Berlin Geisbergstr. 3
Sass, D., Frl., Berlin Schwarzer Bock
Scharhag, C., Hr. m. Fr., Baltimore

Reisen nach Paris zum Preise von Mk. 60.- u. Mk. 90.- Abfahrten: Jede Woche Donnerstag und Freitag. Reisebüro Hillert, Nikolasstr. 10, Telephone 3703

METROPOLE Jeden Freitag im neuen Festsale: Gesellschafts-Abend mit Tanz Beginn 9 Uhr - Gesellschafts-Anzug

Trag-Höhns Augengläser u. viel mehr wie zufrieden! OPTIKER Höhn WILBADEN - Langgasse 5

*Stöcklein, A., Hr. m. Fr., Köln
Tannus-Hotel
*Stolzenberg, W., Hr., Elberfeld
Neuer Adler
*Strassmann, S., Fr., Köln
Römerbad
*Strassmann, J., Hr., Köln
Römerbad
*Straub, A., Fr. m. Begl., Landau
Hospiz zum heil. Geist
*Stuhr, J., Hr. m. Fr., Altona
Tannus-Hotel
*Sturm, F., Hr. Weingutsbes., m. Fr.,
Johannisberg
*Fürst Sumsatoff, Hr. Schriftsteller, Moskau
Sanator. Prof. Dr. Determann

T.

*Teffenholz, M., Hr., Oberkassel Hotel Berg
*Teffel, E., Hr. Ing. m. Fr., Malmö
Oranienstr. 53
*Teger, B., Hr., Wien
Grüner Wald
*Tessmar, N., Hr., Saarbrücken
Vier Jahreszeiten
*Tessmar, G., Hr., Berlin
Vier Jahreszeiten

*Thämer, O., Hr., Braunschweig
Grüner Wald
Theilen, M., Frl., Walsrode
Pension von der Heyde
Thein, O. u. I., 2 Frl., Malmö
Pension Fortuna
*Thoss, H., Hr., Leipzig
Hotel Reichspost-Reichshof
*Timmer, G., Hr. Fabr. m. Fr., Berlin
Hansa-Hotel
*Tücking, A., Hr., Hagen
Hotel Reichspost-Reichshof

U.

Uhlhorn, F., H., Archivat, Dr., Marburg
Evangel. Hospiz
*Unkel, K., Hr., Düsseldorf
Wilhelma
Urbanska, M., Frl., Berlin
Wilhelma

V.

*Vomdeo, B., Hr., Schrieber
Karls Hof

Vollmuthoff, M., Frl., Gelsenkirchen
Hotel Berg

W.

Wahlen, H., Hr., Hagen
Weisses Ross
Warlich, H., Hr. Inspektor, Sandersheim
Hansa-Hotel
*Weber, F., Hr. m. Fr., Berlin, Central-Hot.
Weber, L., Fr., Heilbronn, Kölnischer Hof
*Weichner, A., Frl., Düsseldorf
Hotel Adler
*Weingarten, E., Fr., Oberstein
Grüner Wald
*Weissbach, E., Hr. Oberinspektor,
Oldenburg
*Weldert, J., Hr., Mainz
Stadt Ems
*Wellensieck, A., Hr., Zunde, Grüner Wald
*Wilke, P., Hr., Stuttgart
Friedrichstr. 31
*Wieler, W., Hr., Recklinghausen
Central-Hotel
*Wichmann, F., Frl., Düsseldorf, Hotel Berg
*Willenmier, S., Hr. m. Fr., Zevenaar
Tannus-Hotel

*Windhorn, H., Hr., Nürnberg
Grüner Wald
*Winkler, H., Hr. m. Fr., Berlin
Grüner Wald
*Wirsing, F., Hr. Dr. m. Fr., Schweinfurt
Neuer Adler
*Woge, H., Hr. Fabr., Elze
Metropole
*Wolf, L., Frl., Bad Schwalbach
Grüner Wald
*Wolfsberg, I., Fr., Hamburg
Zum Kranz
*Woolf, A., Hr., Paris
Kronprinz

Z.

van der Zandt, H., Fr., Arnheim
Kaiserhof
*Ziegler, P., Hr., Wesel
Hansa-Hotel
*Ziegler, P., Hr., Wesel
Hansa-Hotel
*Zimmer, M., Hr. m. Fr., Neisse
Central-Hotel
*Zimmermann, E., Hr. Dr. med., Barmen
Central-Hotel
*Zotter, P., Hr. Schriftsteller, Altona
Pension Kalz

Galerie Küpper

Tannusstr. 11, Ecke Geisbergstr., gegenüber d. Kochbrunnen

Ständige Ausstellung erster Künstler

Eintritt frei!

Orient
Café, Konditorei und Restaurant

Prachtbau im orientalischen Stil
:: Täglich nachmittags Konzert ::
Abends Klein-Kunstbühne im Freien
Endstation Linie 3 u. 4, mit Linie 1 von Nerotal
in 5 Minuten durch den Wald zu erreichen

**Café-Restaurant
Sonnenberger Schützenhaus**

Herrlich am Goldsteintal gelegen, durchs Dambachtal
auf guten Wegen in einer Stunde bequem zu erreichen
Eigene Konditorei

Schläferskopf

452 m ü. d. M.
Café-Restaurant
„Kaiser-Wilhelm-Turm“
Prachtvoll gelegener Ausflugsort. Herrlicher
Blick a. d. Rhein, Wiesbaden u. Taunuswälder
In 30 Minuten von Station „Chausseehaus“
oder Station „Eiserne Hand“ zu erreichen
Telefon 8181

Eugen Bier Nicolasstr. 6

Immobilien
Hypotheken
Finanzierungen
Telefon 7196
Hausverwaltungen
Preiswerte Angebote in
Etagen- u. Geschäftshäusern, Villen, Hotels,
Pensionen, Landhäusern, Gütern etc.
Ständige Gelegenheitskäufe aus ausl. Besitz
ausführliche unverbindl. Angebote an Käufer
Streng reelle Bedienung Fachmännische Beratung

**Alleinverkauf
der
Herzschuhe**

Angulus
der Schuh für
empfindliche Füße
Gratis - Nugget -
Schuhputzsa/on
Langgasse 18

Verlangen Sie

den Besuch

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von
Insertaten für das „Wiesbadener Badeblatt“
Fernruf: 3690 oder 5704

Pünderich an der Mosel
Hotel und Fremdenpension H. J. Schneiders
Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung

Erstes Haus am Platze. Schöne Fremdenzimmer. Gesellschaftssaal.
Glashalle. Schattiger Garten. Autogarage für 10 Wagen. Gartenhaus
am Moselgestade. Herrlicher Blick auf Mosel, Weinberge, Marienburg
u. Umgegend. Fernspr. Amt Bullay 142. Motorboot, Rudergelegenheit.
Station der Reichs- und Moseltalbahn.
Gut eingeführte, branchekundige Vertreter gesucht.
Hotel Dahlheim, gegenüber dem Kochbrunnen führt obige Weine.

Jagdschloss u. Forsthaus Platte 500 m
ü. d. M.

Restaurations und Pension
Wiesbadens schönster Ausflugsort mit wundervollem Rundblick
auf Wiesbaden, Taunus und Rheinebene. Herrlichster Aufenthalt
für Erholungsbedürftige. Autobus ab Kaiser-Friedrich-Platz
3 u. 4 Uhr. Fernsprecher 2894

**Konditorei und Café
FR. BLUM**

Wilhelmstrasse 46
Gleich am Kurhaus

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten
Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts bereitwilligst

Führendes Spezialhaus



Qualitäts-
Stahlwaren
für
Luxus u. Bedarf
für die Reise u. Sport



Großschleiferei • Messerschmiede • Reparatur-Werkstätten
G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
gegr. 1858 46 LANGGASSE 46 F. 0183

Hotel Petri

Tannusstrasse 43
am Kochbrunnen Tel. 2177
Gutbürgerliches Haus
Zimmer Mk. 3.50,
mit Verpfl. Mk. 6.50.

Pension Jeanette

Nerotal 15
Zimmer mit u. ohne
Pension. Zimmer mit
Frühstück von 3 Mk.
an, mit Pension von
6 Mk. an. F. 2318.

Masseuse

für alle Massagen
Kellerstr. 7, Part. links
Ecke Stiftstrasse

Eiserne Hand
RESTAURANT u. CAFÉ

Mitten im Tannenwald gelegen,
421 m ü. d. M. Eisenbahnstation
der Strecke Wiesbaden-Langenschwalbach
Das ganze Jahr geöffnet
Kalte u. warme Küche zu jeder Tageszeit
Inh.: H. Kraft.

Amfliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiesegebühr: 0.20 RM.
Städtische Kurverwaltung.

**Das Café-Restaurant
Blumenwiese**

ist für Jedermann
geöffnet.

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
Telefon Nr. 2385
Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich
empfohlene Küche. Täglich frische Joghurt. Nach-
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad,
im Städt. Brunnenkontor, Weberjasse 3
und in allen Apotheken und Drogerien.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
in vier Abschnitte.
Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
der Zustand anfänglicher Erschlaffung.
Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
die erste vermeintliche Besserung.
Im 3. Stadium (13.— 22. Tag) macht
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.
Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
die zunehmende Besserung und Heilung.
Daher keine zu kurzen Badekuren!

PAUL BEGER

Schneider für vornehme Herrenmode
48 Langgasse erster Stock Telephone 8582
Reichhaltiges Lager in englischen und deutschen Stoffen erster Firmen